Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich

Band: - (1947)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DAS GEOBOTANISCHE FORSCHUNGSINSTITUT RÜBEL IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1947

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENÜTZUNG DES INSTITUTES

Vom Institut ausgeführte Arbeiten. Die Versuchsweide Schinigeplatte wurde vom 30./31. Mai und vom 9./13. August besucht. Wir begannen mit der Durchführung des neu aufgestellten, auf 5 Jahre Dauer berechneten Arbeitsprogrammes. Dabei gelangte nur eine kleine Zahl von Flächen zur genauen Analyse (5), zur Ernte (90) und zur Düngung (39). Bodenproben entnahmen wir aus der Gruppe VII (40 Stück) und aus einzelnen Flächen der Gruppe I. Angesichts der außerordentlich warmen und trockenen Witterung wurde der phänologische Zustand der gesamten Anlage, der sehr günstig war, näher aufgenommen. Während der Sommerarbeit war Fräulein Dr. H. Doyle aus Dublin anwesend. Im Alpengarten wurden noch verschiedene Ergänzungsmessungen vorgenommen. Dann konnte die große Arbeit über die Pflanzengesellschaften und ihre Umweltsverhältnisse abgeschlossen und in Druck gegeben werden. In Verbindung mit Dr. F. Blank setzten wir die Anthocyanbestimmungen an Blüten von Alpenpflanzen fort.

Quartärgeologisch wurden noch weitere Probenserien eiszeitlichen Alters, insbesondere von Genf und Kaltbrunn, in mühsamer und zeitraubender Arbeit untersucht. Neue Proben sammelten wir aus eiszeitlichen Ablagerungen in Begleitung von Dr. F. Schwarzenbach in dem Schieferkohlengebiet von Kaltbrunn und aus dem Postglazial im Letzigraben (Zürich), wo anläßlich der Kanalisationsbauten in größerer Bodentiefe Torfschichten zum Vorscheine kamen.

Für den Schweizerischen Naturschutzbund wurden weitere Mooruntersuchungen ausgeführt in den Kantonen Aargau (Umgebung von Wohlen und Muri), Zug (Menzingen), St. Gallen (Toggenburg, linke Talseite), Graubünden (Oberengadin), Freiburg (Châtel St.-Denis, Alpettes, Berragebiet, zwischen Freiburg und Plaffeien), Waadt (Vallée de Joux). In den Freiburger Mooren machten wir auch eine Anzahl von Pollenanalysen.

Heinrich Zoller versuchte Altersbestimmungen von Rhizomen von Pflanzen der Walliser Felsensteppe, die Dr. A. Stäger in Lugano dem Institut übergab. Er brachte die Bearbeitung der Materialien über Mikrostandorte an einem Birnbaum im Institutgarten zu einem vorläufigen Abschluß.

Benützung der Hilfsmittel des Institutes für die Ausführung geobotanischer Forschungen.

Vom 15.–25. Juli 1947 veranstaltete das Institut den 5. Kurs in alpiner Botanik, der durch das Graubündnerland, insbesondere in das Unterengadin führte und in jeder Hinsicht gut gelang. Wir berichten darüber an anderer Stelle. Auch im Berichtsjahre arbeiteten die Professoren M. Rikli, C. Regel, H. Gamma sowie E. Nelson zeitweilig im Institut, seit dem Herbste 1947 ferner Milan Šimak, Forstmeister aus der Slowakei, und cand. phil. R. Glauser, aus Utah, die beide ökologische Studien betreiben. Für Dr. Eduard Frey in Bern führten wir eine bedeutende Zahl von Aziditätsbestimmungen an Flechtenstandorten aus, für A. Menzi-Bilan in Basel einfache Untersuchungen von Bodenproben aus Standorten der Aposeris foetida im Prättigau. Dem Eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft und den von ihm beauftragten Geologen Dr. Furrer und Dr. Mollet bestimmten wir durch Pollenanalysen das Alter von strittigen Bodenschichten aus Tiefenbohrungen an der Aare bei Solothurn, für Dr. E. v. Mandach in Schaffhausen das Alter von Sinterbildungen von Vordereich bei Thayngen. Für Dr. F. Jayet in Genf führten wir verschiedene Pollenanalysen aus der Gegend von Veyrier aus. Die Ordnung von Materialien zur botanischen Erforschung des Schweizerischen Nationalparkes (Dauerflächenbeobachtungen, Photographien), wurde weitergeführt. Für die Pflanzengeographische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zeichneten wir eine von Dr. W. Trepp entworfene, große Bestandestabelle der Lindenwälder der Schweiz ins Reine. – Vom 22. bis 25. August weilte Dr. Lüdi in Davos, in einem Ferienlager französischer Akademiker, die auf mehreren Exkursionen näher mit dieser Gebirgslandschaft und vor allem mit ihrer Flora bekannt gemacht wurden. Der Verkehr nach außen, besonders nach dem Ausland, nahm in sehr starkem Maße zu und belegte einen Hauptteil der Arbeitszeit des Institutsleiters.

Das Gästebuch verzeichnet 253 Besucher, von denen einzelne monatelang im Institut weilten. Die Gästezimmer waren dementsprechend

weitgehend besetzt und ermöglichten wiederholt fremden Besuchern, die in den überfüllten Hotels der Stadt keine Unterkunft fanden, den Aufenthalt in Zürich. Nach auswärts ausgeliehen wurden 187 Bücher, 271 Lichtbilder, 40 Instrumente. Zum Versand gelangten 699 Briefe, 70 Pakete (meist mit Brief), 678 Jahresberichte und viele weitere Drucksachen und Zirkulare.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel im Jahre 1947:

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1946, von E. Rübel und W. Lüdi (111 S. mit 7 wissenschaftlichen Abhandlungen, die unten aufgeführt sind).

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder vom Institut geförderten Arbeiten:

Frey, Eduard und Ochsner, Fritz, Flechten und Moose in den Versuchsflächen einer Nardusweide auf der Schinigenplatte bei Interlaken. Mit einer Einführung von Werner Lüdi. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (23–50).

Hryniewiecki, Boleslaw, Première publication polonaise sur la tourbe. Note historique. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (12–15).

Lüdi, Werner, Interglaziale Pollendiagramme aus der Schweiz. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. **1946** (135–137).

Lüdi, Werner, La zonation de la végétation de la Péninsule des Apennins. Science, Revue de l'Assoc. française pour l'Avencement des Sciences **74** 1947 (311–324).

Lüdi, Werner, Der Pollengehalt von Oberflächenproben am Katzensee bei Zürich. Beitrag zur Kenntnis des Pollenniederschlages in Moorgebieten. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (82–92).

Lüdi, Werner, siehe Frey, Ed. und Ochsner, F.

Ochsner, Fritz, siehe Frey, Ed. und Ochsner, F.

Regel, Constantin, Zur Frage der Grenze zwischen dem Mittelmeergebiet und Mitteleuropa auf der Balkanhalbinsel (Dritte Folge). Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (15–22).

Welten, Max, Über Entstehung und Deutung von Pollendiagrammen in alpinen Aufschüttungsböden. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (92–100).

Welten, Max, Pollenprofil Burgäschisee, ein Standardprofil aus dem solothurnisch-bernischen Mittelland. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (101 bis 111).

Zoller, Heinrich, Studien an Bromus erectus-Trockenrasengesellschaften in der Nordwestschweiz, speziell im Blauengebiet. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1946** 1947 (51–81).

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Bibliothek: Die Zahl der Neueingänge betrug 602, davon gekauft 34. Fortgeschriebene Gesamtzahl der Einzelschriften unserer Bibliothek

26 287. An Zeitschriften gingen 228 Nummern ein. Die Deposita Lüdi nahmen um 140 zu. Die Umstellung der Bibliothek wurde beendigt.

An neuen Zeitschriften erhalten wir:

Bulletin de la Société Botanique de France (Tausch gegen Veröffentlichungen und Jahresberichte).

Science, Revue de l'Association française pour l'Avancement des Sciences (Depositum Dr. Lüdi).

Travaux du Laboratoire forestier de Toulouse (Tausch gegen Jahresberichte).

Studia Botanica Čechoslovaca (Tausch gegen Jahresberichte).

Zeitschrift des mährischen Landesmuseums, Brno (Tausch gegen Jahresberichte).

Unasylva (Tausch gegen Jahresberichte).

The Indian Ecologist (Tausch gegen Jahresberichte).

Biologia, An International Biological Newsletter (Kauf).

Lichtbilder: Die Zahl der Lichtbilder im Format 8,5 × 10 nahm von 1717 auf 1719 zu, also um 3, die im Format 5 × 5 von 6465 auf 6516, also um 52. Der Zuwachs betrifft vorwiegend Bilder aus dem Schweizerischen Nationalpark im Unterengadin.

Herbar: Konservator Ignaz Dörfler in Wien schenkte dem Institut einen Teil seines Privatherbars, etwa 1400 Bogen besonders schön und reichlich aufgelegter Pflanzen. Wir sagen ihm dafür besten Dank. Dr. Lüdi brachte wieder eine Anzahl kleiner Sammlungen von seinen Reisen heim. Eingeordnet wurden 152 Bogen im Helveticum, dessen Bestand auf 50 757 Bogen ansteigt und 1344 ins Generale, das damit den Bestand von 68 120 Bogen erreicht. Auch das Moos- und Flechtenherbar erhielt Zuwachs.

Laboratorium und Instrumentarium: Angekauft wurde ein weiteres Anemometer der Firma R. Fueß in Berlin.

Hausunterhalt: Die Ölzentralheizung konnte wieder in Betrieb gesetzt werden. In der Hauswartwohnung wurde der Korridor neu gemacht. Dazu kommen verschiedene andere Unterhaltarbeiten.

PERSONALIA

Das Kuratorium hielt seine Jahressitzung am 20. März 1947 ab und genehmigte Jahresbericht und Rechnung. Frau Ingeborg Germann-Musso, die auf Anfang des Jahres als Gehilfin angestellt worden war, verließ uns am 15. Dezember aus privaten Gründen wieder. Wir verdanken ihr die sorgfältige Mitarbeit. An ihre Stelle trat Fräulein Silvia Wißmann am 1. Dezember 1947.

A. KURATORIUM

Prof. Dr. E. Rübel, Präsident
Frau Anna Rübel-Blaß
Prof. Dr. A. U. Däniker
Frau Dr. M. Brockmann-Jerosch
Dr. Fritz Rübel-Rynert
Dr. Walter Höhn-Ochsner

B. PERSONALBESTAND

Direktor:	Dr. W. Lüdi
Assistent:	Heinrich Zoller
Gehilfin:	N. v. Senger (bis 15. Januar 1947)
Gehilfin:	I. Germann-Musso (seit 1. Januar 1947)
Laborant:	Hans Siegl
Hauswart:	M. Siegl-Wingeier.

JAHRESRECHNUNGEN 1947

Betriebsrechnung

	Fr.		Fr.
Honorare	31 430.70	Bezüge von Kapitalrechnung	43 300.—
Bibliothek	1 005.10	Verkauf von Veröffentlichungen	949.40
Instrumente	75.85	Verschiedenes	464.30
Labor	77.80		
Versandspesen und Büromaterial	785.65		
Herbar	12.50		
Druck Veröffentl. G.I.R.	4 892.60		
Forschungsarbeiten des Institutes	659.85		
Forschungsarbeiten anderer	1 074.30		
Haus	4 699.35		
	44 713.70		44 713.70

Kapitalrechnung

Saldo vom 1.1.1947	3 226.10	Wertschriftenertrag	34 072.50
Bezüge der Betriebsrechn.	43 300.—	Steuerrückerstattungen	11 150.—
Wertschriftenkäufe	245 555.10	Wertschriften-Rückzahlungen	242 499.85
Bankfachmiete	46.—	Sollsaldo 31. 12. 1947	4 481.35
Mobiliaranschaffungen	76.50		
	292 203.70		292 203.70

Bilanz 31. 12. 1947

	Fr.		Fr.
Grundstück	80 000.—	Reinvermögen Buchwert	1 718 689.35
Gebäude	300 000.—	Sollsaldo 31. 12. 1947 .	4 481.35
(Anlagewert 321 391.50)			
Mobiliar	1.—		
(Anlagewert 44261.75 versichert zu 37 000.—)			
Wertschriften (Buchwert) .	1 340 000.—		
Sammlungen	1.—		
Bibliothek vers. zu 110 000.—			
Herbar „ 42 000.—			
Instrumente „ 18 000.—			
Schausammlung „ 2 000.—			
Druckschriften „ im Verlag			
Debitoren: Steuer-Rückerstattungsguthab.	3 168.70		
	1 723 170.70		1 723 170.70

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1947

200	4 %	Eidg. Anleihe 1933	200 000.—
140	3 ¼ %	Eidg. Anleihe 1942	140 000.—
100	3 ¼ %	Kanton Bern 1946	100 000.—
100	3 ¾ %	Kanton Graubünden 1941	100 000.—
150	3 ¼ %	Kanton Zürich 1937	150 000.—
50	4 %	Stadt Zürich 1934	50 000.—
100	3 ¼ %	AG. Leu & Co. 1946	100 000.—
100	3 ¼ %	Pfandbriefbank-Zert. 36	100 000.—
100	3 ¼ %	„ „ 39	100 000.—
100	3 ½ %	Bernische Kraftwerke 1939	100 000.—
100	4 %	Kraftwerke Oberhasli 1940	100 000.—
100	4 %	Lonza 1938	100 000.—
			1 340 000.—

Zürich, 1. Januar 1948

Der Rechnungsführer:
E. Rübel

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im freien geobotanischen Kolloquium wurden im Winter 1947/48 folgende Vorträge gehalten:

Walter Höhn: Aus der Biologie der Weiher und Teiche der Herrschaft Wädenswil (23.1.1948, vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Kurt Hueck: Grundzüge der Vegetationsentwicklung in Nordwestdeutschland (2.4.1948).